

Das Touriseum in Stichworten

- Touriseum** Südtiroler Landesmuseum für Tourismus, Schloss Trauttmansdorff, Meran
- Standort** Schloss Trauttmansdorff liegt inmitten eines herrlichen botanischen Gartens und bildet mit ihm die Attraktion der „Gärten von Schloss Trauttmansdorff.
I – 39012 Meran, St. Valentinstr. 51 a – Tel. ++39 0473 270 172
Fax ++39 0473 277 665 – E-Mail: info@touriseum.it
- Schloss** 1870 und 1889 Feriensitz von Kaiserin Elisabeth. 1924 vom italienischen Staat enteignet. 1977 im Rahmen der Autonomieverhandlungen an das Land Südtirol abgetreten. 1989 Beschluss der Landesregierung über Sanierung und Umbau in ein Museum für Tourismus. 1999 Beginn der Umbau- und Sanierungsarbeiten.
- Konzept** Das Touriseum wurde entwickelt von: Tacus & Didonè, Bozen (Architektur), Gruppe Gut Graphics, Bozen (Grafik/Art direction), Josef Rohrer, Meran (Inhalt/Texte), Paul Rösch, Direktor des Touriseums, Meran (Koordination).
- Philosophie** Das Touriseum ist das erste Museum im Alpenraum, das sich umfassend und ausschließlich dem Tourismus widmet. Es zeigt abwechselnd aus der Perspektive der Einheimischen und der Gäste, wie der Tourismus nach Tirol gekommen ist und wie er das Land und seine Bewohner verändert hat. Die «Sprache» ist vergnüglich, unterhaltsam, witzig. Die Besucher sollen das Touriseum nicht müde und gelangweilt, sondern angeregt und angenehm überrascht verlassen.
- Aufbau** Das Touriseum besteht aus
- 1) einer inszenierten Dauerausstellung in ca. 20 Räumen im Erdgeschoß und 1. OG
 - 2) dem allen zugänglichen Studiendepot im 2. OG
 - 3) Wechsausstellungen in der Remise (Nebengebäude)
 - 4) Südtirol-Spiel (Tourismusflipper aus Holz)
 - 5) Multimedia-Point (Filme, interne News, statistische Daten ...)
 - 6) Wohnzimmer mit Kinderecke
 - 7) Witztürmchen
- Inhalt** Die Dauerausstellung ist chronologisch aufgebaut und erzählt in drei Sprachen (deutsch, ital. engl.) die Geschichte des Tourismus in Tirol (bis 1919) und in Südtirol (ab 1919) von den Anfängen um ca. 1800 bis zur Gegenwart. Besondere Gestaltungselemente wie Felsen, Modelle, mechanische Theater, geschnitzte Figuren aus Holz (davon 15 in Lebensgröße), Töne und Filme sorgen für einen vergnüglichen Rundgang. Informatives findet sich am Multimediapoint, Unterhaltsames beim Südtirol-Spiel, Spielerisches in der Kinderecke und manches zum Schmunzeln im Witztürmchen. In den historischen Räumen des Schlosses ist die Studiensammlung untergebracht; nach sieben Themen geordnet: Plakate und Werbematerialien, Postkarten, Souvenir, Speisekarten usw.. Der derzeitige Bestand: ca. 7000 Objekte. Er wird laufend durch Schenkungen, Leihgaben und Ankäufe erweitert.